I.N. 12222
222

Pest am 24. Juny 1872.

Mein lieber alter Freund!

Es ist ein altes, aber ewig wahres Sprichwort, daß sich der wahre
Freund erst in der Noth erprobt. An dich habe ich mich
gewendet, dir meine Lage dargestellt und nicht nur Theil-
nahme an meinem traurigen Schicksale habe ich – so wie
ich dies gehofft – bei dir gefunden, sondern auch werkthä-
tige Liebe, mir zu helfen, mich vor meinem Untergange
zu bewahren.
Es handelt sich bei mir darum, mich von der Last der
wucherischen Zinsen zu befreien, die mir meine nicht
volle Tausend Gulden betragende Schuld, schon seit einer
Reihe von Jahren auferlegt und die beinahe mein
volles Einkommen verschlingt.
Die Verdienste um die Wissenschaft, die ich mir zur Ehre
Österreichs, meines Vaterlandes errungen, haben mir zwar
flimmernde Auszeichnungen, doch keinen materiellen

Nutzen eingebracht.

Auf Staatshilfe konnte ich nicht hoffen, ebensowenig auf Hilfe von Seite meiner akademischen Collegen, von denen mir zwar jene deiner Classe, doch nur wenige von meiner Classe hold sind.

Es blieb mir also unter diesen Umständen kein anderes Mittel übrig, als einen Freund zu suchen, der unter andern Kreisen ein Rettungsmittel für mich suchen kann, und an dir mein Freund, habe ich ihn gefunden; denn nicht nur hast du selbst mich sogleich mit einem wahrhaft kaiserlichen Geschenke beglückt, sondern mir auch das Versprechen gegeben, unter deinen reichen Freunden, deren du dich einer so großen Zahl erfreuen zu können so glücklich bist, Theilnahme für mich zu erwecken.

Leider kann ich dir für diesen Akt der Nächstenliebe nichts Anderes bieten, als meinen Dank, der tief in meinem Herzen wurzelt und nicht erlöschen wird, solange

ich noch athmen kann.

Der Lohn den Deine Herzensgüte finden wird, besteht nur in Deinem Bewußtsein, einen alten Jugendfreund, dessen Verdienste seine Mitbürger erst nach dessen Tode ehren werden, vom Untergange, seine aus Frau und Tochter bestehende Familie vom Verderben gerettet zu haben.

Beginne und vollende Deine Sommerreise glücklich und erfreue mich noch vor dem Antritt derselben mit einigen freundlichen Zeilen.

Dein Dich hoch verehrender,

dir dankbarst ergebener Freund

Leop. Jos. Fitzinger

Salzgasse N° 1.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK